

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau

50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 09.02.2023

AN/0259/2023

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	09.02.2023
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	13.03.2023

Änderungsantrag zu TOP 3.1.5. "Den krisenhaften Arbeitskräftemangel bei der Stadt Köln bekämpfen: Personalgewinnung, -bindung und -vergütung verbessern"

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zu TOP 3.1.5 „Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Den krisenhaften Arbeitskräftemangel bei der Stadt Köln bekämpfen: Personalgewinnung, -bindung und -vergütung verbessern"" auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 09.02.2023 zu setzen.

Beschluss:

- Punkt 1.b wird wie folgt ergänzt (Hinzufügungen in fett markiert):

dass ein konsequenter und massiver Ausbau von Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, **von der 6 % Ausbildungsquote zu einer 10 % Ausbildungsquote**, insbesondere der sogenannten Mangelberufe bei der Stadt erfolgt. [...].

- Folgend auf Punkt 1.e wird ergänzt:

1.f dass Einstellungskonzept und deren Strategie der Verwaltung muss überprüft werden. Ziel soll sein, Hochqualifizierten eine langfristige Beschäftigung zu ermöglichen, statt ihnen ein Sprungbrett für eine Karrierelaufbahn zu bieten.

- Punkt 2.b wird wie folgt ergänzt:

dass in den Mangelberufen die 35-Stunden-Woche bei vollem Gehalt eingeführt wird **und den Beschäftigten eine mit mehr Zeitsouveränität gestaltbare Arbeitszeit ermöglicht**

wird. Dafür nimmt sie u.a. Kontakt mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband auf, um ein einheitliches Vorgehen und einheitliche Ziele abzustimmen.

- Folgend auf Punkt 10 wird ergänzt:

11. Stadt Köln und KBW GmbH entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Stadtwerke-Konzern einen Dialogprozess hinsichtlich der gemeinsamen Steigerung der Ausbildungsquoten in technischen Berufen. Rahmengebend ist der sozial-ökologische Umbau der Stadtgesellschaft.

An diesem Dialog sollen auch IHK, Handwerkskammer und DGB beteiligt werden.

12. Die Stadt Köln führt mit dem städtischen Personalrat und dem Kölner DGB eine gemeinsame Tagung „Für gute Arbeit, gute Entlohnung und tolle Arbeitsbedingungen bei der Stadt Köln“ durch. Ziel dieser Tagung ist es, betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den beschriebenen Dialog einzubeziehen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Michael Weisenstein,
Fraktionsgeschäftsführer